

**Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:**

Der Wiederaufbau der im Krieg zerstörten Werksanlagen wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr tatkräftig fortgesetzt. Ein großer Teil der früheren Telefon- und Signal-Kabel-Abteilung sowie der Verseilerei und Schreinerei konnte bis zum Einbruch des Winters in der Eisenkonstruktion wieder erstellt werden, so daß mit der Fertigstellung bis zum Herbst 1948 gerechnet werden kann.

Der Vorjahresumsatz konnte infolge totaler Stilllegung im Januar und weiterer zeitweiliger Unterbrechungen im Verlauf des Berichtsjahres durch die mangelhafte Kohlen- und Energieversorgung nicht gehalten werden. Ebenso war die Produktion durch Minderleistungen infolge Ernährungsschwierigkeiten beeinträchtigt.

Zu den Bilanzansätzen ist noch folgendes zu bemerken: Die

Beteiligung „Deutsche Kabelwerke Berlin“, Wertpapiere, Kriegsschädenforderungen sowie Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen an die frühere Deutsche Wehrmacht sind als „Ungewisse Werte“ mit RM 26 265 692,98 ausgewiesen, denen an Rücklagen und Wertberichtigungen RM 8 280 149,89 gegenüberstehen. Das Obligo aus weiterbegebenen Schecks betrug am Bilanzstichtag RM 20 734,65. Nach Abzug des Verlustvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von RM 98 514,40 verbleibt ein Gewinn von RM 59 352,84, der auf neue Rechnung vorgetragen worden ist.

**Kapazität (April 1949):**

- a) Die Gesellschaft schätzt ihre derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) im Vergleich zu der von 1939 auf 80 %.
- b) Ausnutzung dieser Kapazität 80 %.